

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

183 (8.8.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergepackte Beile oder deren Raum 9 A, Kellergeld 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 183.

Freitag den 8. August 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 7. Aug. Wie der Polizeibericht meldet, haben die Inhaber der Bankfirma Wörner u. Wöhrle hier gestern vormittag den Konkurs angemeldet und sich darauf selbst der Staatsanwaltschaft gestellt, da sie sich auch Depotunterschlagungen in Höhe von etwa 30 000 M. haben zuschulden kommen lassen. Die beiden Inhaber der Firma wurden in Haft genommen. Nach Mitteilungen des „Bad. Beobachters“ von gutinformierter Seite soll aus dem Konkurs nicht viel zu erhoffen sein, da die vorhandenen Aktivawerte, soweit sie realisierbar, nur von geringem Betrag sind. Die Passiva sollen etwa 200—250 000 M. betragen, einschließlich der Verwandten-Forderungen. Nach Abzug der letzteren sowie der Hypotheken verbleiben noch etwa 100 000 M. andere Schulden, unter denen sich allerdings auch die Forderungen aus den etwa 30 000 M. betragenden unterschlagenen Depots befinden. Wie man hört, sollen kleine Leute in nennenswertem Umfang nicht zu Schaden kommen. In den letzten Tagen wurden noch Untersuchungen angestellt, ob der Zusammenbruch sich nicht durch eine Rettungsaktion vermeiden lasse. Nachdem aber dabei die strafbaren Depotunterschlagungen bekannt wurden, wurde die Lage als aussichtslos betrachtet und der Konkurs angemeldet.

△ Biedolsheim, 7. Aug. Der hiesige Postagent Eder wurde im Ortsweier ertrunken aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor. Eder war schon seit einigen Tagen verschwunden, nachdem er vor 14 Tagen wegen Unregelmäßigkeiten in der Rassenführung vom Dienste entlassen worden war.

△ Mingolsheim, 7. Aug. Auf der hiesigen Station geriet der Arbeiter Mächel von hier beim Marövrieren unter einen Wagen, der ihm beide Beine abfuhr. Wahr-

scheinlich wird eines der Beine, wenn nicht beide, abgenommen werden müssen.

△ Schwellingen, 7. Aug. Ein gefährlicher Fahrradmarde wurde hier in der Person des 23jährigen Feiseurs Faber aus Karlsruhe verhaftet. Er hatte in Karlsruhe ein fast neues Rad gestohlen und suchte es zu verkaufen. Er war erst kürzlich wegen mehrerer Fahrraddiebstähle aus dem Gefängnis entlassen worden.

△ Heidelberg, 7. Aug. Als einige Studenten von einer Auto tour nach Hause fuhren, wurde im Stadtteil Rohrbach ein Stein gegen das Auto geworfen, wodurch einer der Insassen direkt ins Auge getroffen und schwer verletzt wurde. (Dieser Unfug, Steine gegen Fahrzeuge zu werfen, gehört in ganz exemplarischer Weise gestraft.)

△ Heidelberg, 7. Aug. Ein ziemlich starkes Fernbeben wurde in vergangener Nacht von dem Seismographen der hiesigen Königsstuhl-Sternwarte aufgezeichnet. Das Beben begann um 11 Uhr 29 Min. Das Hauptbeben setzte um 12 Uhr ein. Die Entfernung beträgt etwa 10 000 Kilometer.

△ Kirchheim b. Heidelberg, 7. Aug. Zu der gemeldeten Bluttat in Kirchheim wird noch berichtet, daß das gespannte Verhältnis zwischen dem Zimmermeister Becker und dem Küfer Weisel auf einen Prozeß zurückzuführen ist, den Weisel verlor, und der ihn viel Geld kostete. Weisel gesteht sich nun darin, in den Hof Beckers Steine zu werfen und tat dies auch am Mittwoch vormittag wieder. Becker begab sich auf das Dach seiner Waschküche und rief Weisel zu, er solle das Werfen unterlassen. Nun begab sich Weisel schnell mit einem geladenen Jagdgewehr auf seinen Speicher. In der Zwischenzeit hatte Becker aber das Dach verlassen und an seiner Stelle war sein Schwager Kocher auf das Dach gestiegen. Auf diesen gab nun Weisel eine volle Schrotladung ab, welche die Lungen verletzte und einen großen Bluterquß zur Folge hatte. Kocher

fiel tot zusammen. Bei der Verhaftung soll Weisel, der nach der Tat sein Haus verschlossen hatte, das Gewehr immer noch in der Hand gehalten haben. Die Ehefrau des Weisel soll sehr viel Schuld an dem gespannten Verhältnis der beiden Nachbarn tragen und nach der Tat ihrer Genugtuung über den Vorfall Ausdruck verliehen haben. Der Täter wurde in das Heidelberger Untersuchungsgefängnis verbracht.

△ Ettlingen, 7. Aug. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses wurde auch die Freiburger Wahl des Bürgermeisters Dr. Hofner gestreift. Die Führer der nat.-lib. Partei, der Fortschr. Volkspartei und der Zentrumspar tei sprachen dem scheidenden Bürgermeister für seine Amtsführung den Dank der Stadt Ettlingen aus.

△ Lahr, 7. Aug. Bei dem am kommenden Sonntag hier stattfindenden 1. Kreis-spielfest werden ungefähr 1000 Turner in Lahr versammelt sein. Von diesen beteiligen sich 400 am Einzelwettbewerb: 85 Spielmannschaften treten an. In den Wettspielen ringen im Faustballspiel 52, im Tamburinspiel 12, im Schlagballspiel 3, im Fußballspiel 4 und im Eibotenlauf 14 Mannschaften um den Sieg. Im Florett- und Säbelfechten messen sich 4 Vereine. Im Tamburinspiel werden sich u. a. 2 Damenabteilungen (Straßburg und Lahr) gegenüberstellen.

△ Konstanz, 6. Aug. In dem Befinden des Oberbürgermeisters Dr. Weber ist eine erfreuliche Wendung zum Besseren eingetreten. Die Großherzogin Luise von Baden, die sich täglich nach dem Befinden des Kranken erkundigt hatte, stattete am 4. August der Gattin des Oberbürgermeisters ihren Besuch ab. Auch der Großherzog wünschte dem Kranken telegraphisch gute Besserung. Morgen ist der Tag, an dem vor 25 Jahren der Kranke zum Oberbürgermeister der Stadt gewählt wurde, den die Stadt Anfang September besonders feiern will.

Jeuilleton.

35)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Martha verzog den Mund zu einem spöttischen Lächeln.

„Ich brauche keine Hilfe. Und auch keinen Rat.“

„Se, um so besser,“ sagte er freundlich, obgleich er die Situation unbehaglich empfand. „Kannst mit's ja auch denken. War nicht böse gemeint. Aber wer weiß all, was so kommen kann — wenn Sie doch mal einen brauchen; oder wenn Sie mal dran denken sollten, zu verkaufen — kommen Sie ruhig zum alten Jaroschin. Nicht, daß ich selbst kaufen könnte — Du lieber Gott, man hat ja auch sein Teilchen, und 'n paar Kröten über die Notdurst sind auch da, aber der Hapfen wär mir doch zu groß. So im ganzen, verstehen Sie. Helfen aber will ich Ihnen gern. Die Güteragenten und was sich da sonst so heramacht, das sind gerissene Kerls, und wenn Sie auch klug sind — da kommen Sie nicht mit. Unserer aber kennt so die Schliche.“

„Ich werde nicht verkaufen.“

Jaroschin stand auf. Es brachte ihn doch ein wenig aus der Fassung, daß Martha sich so unverhüllt feindlich gab.

„Na, denn um so besser. Wegen der Nachbarschaft, mein ich. Und gute Nachbarschaft haben wir doch immer gehalten, was? Sie glauben gar nicht, wie meine Wanda sich darauf freut, Sie mal wieder in Groß-Zemlich zu sehen.“

Martha war gleichfalls aufgestanden. „Ich danke,“ sagte sie eifrig. Dann blieb sie unbeweglich stehen, und es entstand eine Pause, die selbst Jaroschin peinlich empfand. Schließlich reichte er Martha die Hand, um sich eifertig zu verabschieden.

„Nur, also adju! Und nicht für ungut, wenn ich etwas gesagt haben sollte, was Ihnen nicht gefiel. Unreiner hat's nicht so mit dem Reden, aber im Herzen fühlt man's doch gerade so gut. Natürlich komm ich zur Beererdigung, und Wanda bring ich auch mit. Auf Wiedersehen, Marthachen, auf Wiedersehen!“

Martha sah ihm finster nach. Jaroschin als Ratgeber und Freund, und Wanda als Freundin —! Sie empfand das Anerbieten wie eine Beleidigung. Er sollte nur wagen, wiederzukommen!

Auch die anderen Besucher wurden übrigens

nur mit kühler Höflichkeit empfangen. Was gingen denn alle diese Leute sie an, mit denen selbst ihr Vater nie eine wirkliche Gemeinschaft gehabt hatte?

Nur die einzigen, auf die sie in brennender Sehnsucht wartete, und deren Ausbleiben in erster Linie ihre schlechte Laune verschuldete hatte, die Wannoffs, die kamen nicht. Das steigerte nur ihre Nervosität und ihre zornvolle Ungeduld, und wer immer auch kam oder ging, gewann den Eindruck, daß es in Dambizen direkt heidnisch zugehe, und daß auch nicht die Spur einer weisevollen oder auch nur würdigen Stimmung zu finden sei.

Erst ganz spät, als die Sonne schon tief im Westen stand, kamen Wannoffs an — alle drei. Der Rittmeister würdig und ernst, Frau von Wannoff voll mütterlicher, überströmender Teilnahme, und Ulrich —

Ja, das war nun schwer zu sagen. Erst hatte er sich widerwillig mitschleppen lassen. Er mußte ja mitkommen, das sah er ein, ein Opfer blieb's darum doch, und er verwünschte den Zwang, der ihm das Opfer auferlegte. Und nun stand er Martha gegenüber, und seine Verblüffung war so groß, daß er kaum wußte, was er sagte.

Das war also die Martha Prochnow — seine stille Liebe aus der glücklichen Penäler-

☒ Aus Baden, 7. Aug. Der neue Entwurf zum 1. Teil des badischen Volksschullesebuchs ist jetzt den beteiligten Sachverständigen zur Prüfung zugegangen. Die Lehrer passen schon seit Jahren darauf, anstelle des längst veralteten Lesestoffs neuzeitliche Bücher, nach modernen Grundrissen zusammengestellt, eingeführt zu wissen. Hoffentlich folgen die beiden anderen Teile in etwas reichlicher Weise als das erste Buch, denn gerade für die oberen Klassen ist ein neues Lesebuch die unumgängliche Notwendigkeit. Die jetzigen Bücher wurden nach dem Krieg von 1870 eingeführt, keine Veränderung hat aber in dem Stoff seitdem stattgefunden. Wichtige Fortschritte hat aber seitdem die Technik gemacht, wie große Umräzungen auf allen Gebieten sind vor sich gegangen, und mit keinem Wort registriert das Lesebuch, das der größte Teil unserer badischen Schulkinder benutzen muß, diese Errungenschaften seit 40 Jahren. Keine Silbe von einem Telephon, geschweige denn von einer drahtlosen Telegraphie, kein Wort von einem deutschen Kriegsschiff, von unseren Kolonien, dem großen deutschen Welt-handel, der hervorragenden heimatischen Industrie, ja nicht einmal der Name unseres deutschen Kaisers findet sich darin und die segensreiche Regierung des verstorbenen Großherzogs Friedrich I ist mit keiner Silbe in dem jetzigen badischen Volksschullesebuch erwähnt. Man sieht, es ist die höchste Zeit, daß unsere badische Jugend eine andere bessere Kost vorgesetzt bekommt.

Deutsches Reich.

Swinemünde, 7. Aug. Der Kaiser besichtigte heute morgen um 8 Uhr das zweite Schulschiff der Deutschen Schiffschülervereinigung. Das Schulschiff, das die Ueberwasserseite eines Linienschiffs darstellt und eine Belegschaftsmöglichkeit für 200 Mann hat, ist auf einem von der Behörde überlassenen Platz im Hafengrund in der Nähe des Siegelplatzes der „Hohenzollern“ errichtet. Die anwesenden Schüler in ihren Matrosenuniformen standen in Parade. Der Kaiser ließ sich an Land Infanterie-Exerzitionen vorführen, sodann in der Batterie Geschütz-Exerzitionen an kleinen Kanonen, die zum Feuern mit Salutkanonen eingerichtet sind. In der Batterie richtete der Kaiser an die Schüler einige Worte, in denen er den Nutzen ihrer Betätigung für sie selbst und für das Vaterland hervorhob und betonte, daß die Bestrebungen der Vereinigung besonders geeignet seien, die Knaben zur Disziplin und zur Ordnung zu erziehen. Zum Schluß der Besichtigung sprach der Kaiser den Leitern der Vereinigung seine Anerkennung und seine Freude über das Gesehene aus. Als der Kaiser den Uebungsplatz verließ, spielte die Schülerekapelle den Holländischen Ehrenmarsch

und die Nationalhymne — Der Kaiser wohnte von 10 Uhr ab einem Schießen des Fußartillerie-Regiments v. Hindersin (1. pomm. Nr. 2) bei und begab sich sodann auf dem Wasserweg zum Leuchtturm, wo er westlich der Strandbatterie Aufstellung nahm. Hierauf erfolgte ein Schießen in See auf schwimmende Scheiben, das etwa 1 Stunde dauerte. Die Schüler der Deutschen Schiffschülervereinigung besuchten auf Befehl des Kaisers die „Kolberg“, wo ihnen Geschütz-Exerzitionen, Torpedo-Exerzitionen und Signaldienst vorgeführt wurden. Darauf wurden sie an Deck der „Hohenzollern“ geführt und ihnen Bau und Anlage des Schiffs erklärt.

* Swinemünde, 7. Aug. Heute nachmittag kenterte vor dem Swinemünder Strande infolge einer Sturmboe das Segelboot „Friedrich Karl“. Von den 22 Personen konnten nur 5 gerettet werden. 16 Personen und der Bootsführer sind ertrunken. Das Orchester der Kapelle der Kaiser-Yacht „Hohenzollern“ auf der Seplatte wurde sofort unterbrochen. Unter dem Bade-publikum, das zu Tausenden den Strand umlagerte, herrschte eine furchtbare Panik. Kurz vor dem Unfall war der Kaiser in seinem Automobil am Strand entlang nach Ahlbeck gefahren. — Von dem verunglückten Boot wurden 6 Personen gerettet; 11 Personen werden noch vermisst. Das Boot soll mit 20 bis 22 Personen besetzt gewesen sein. Die Insassen stammen aus Mittel- und Norddeutschland. Das Unglück geschah dadurch, daß es 600 Meter von Swinemünde in der Richtung nach Ahlbeck beim Wenden von einer heftigen Boe umgeschlagen wurde. Das Boot war kein eigentliches Motorboot, sondern ein Segelboot, das mit einem Hilfsmotor ausgerüstet war.

Berlin, 7. Aug. Das Militärwochenblatt meldet: Prinz Joachim von Preußen, Oberleutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß, ist vom 8. bis 20. September zur Dienstleistung beim Husaren-Regiment Landgraf Friedrich II von Hessen-Homburg (2. Karth.) Nr. 14 kommandiert worden. Am 1. Oktober tritt der Prinz wieder in den Dienst bei dem 1. Garde-Regiment zu Fuß ein.

Berlin, 7. Aug. Die braunschweigische Thronfolgefrage wird, wie die „B. Z.“ erfahren haben will, den Bundesrat in einer seiner ersten Sitzungen nach den Ferien wieder beschäftigen. Sie ist soweit gediehen, daß nur noch ein formaler Beschluß des Bundesrats notwendig ist. Wie verlautet, wird der Bundesrat vom Prinzen Ernst August von Cumberland einen ausdrücklichen Verzicht auf die Krone des ehemaligen Königreichs Hannover verlangen. Der Prinz ist bereit, diesen Verzicht zu unter-

zeichnen. Diese Entledigung der Krone, die durch die erneute Agitation der Welfenpartei eine Komplikation drohte, wird so beschleunigt werden, daß der Wechsel in der Regierung Braunschweigs, wie geplant, Ende Oktober erfolgen kann.

Berlin, 7. Aug. Wie dem „Berl. Lokalanzeiger“ aus Budapest Quelle mitgeteilt wird, ist der älteste Sohn des Königs von Bulgarien, Prinz Boris, plötzlich nervenleidend geworden. Er habe sehr schwere nervenasthenische Anfälle gehabt. Jetzt soll die Krankheit zum vollen Ausbruch gekommen sein und König Ferdinand beschlossen haben, den Prinzen Boris in die Hofetat zu schicken.

Berlin, 7. Aug. Die Postordnung soll dahin abgeändert werden, daß eine Gebühr von 20 Pfennig für Warenproben von 250 bis 500 Gramm erhoben wird, wobei die Uateischeidung, ob es sich um Handelswert oder Muster handelt, in Befall kommt.

München, 7. Aug. Der Wiener Kammer-sänger Slezak ist infolge der Aufregung und der Anstrengung beim Bootunglück erkrankt. In dem Boote befand sich gleichfalls der Intendant Volkner aus Frankfurt a. M. Der erkrankene Sänger Sturmfeld muß durch einen Herzschlag getötet oder im Boot davon betroffen worden sein, dann er sank, obwohl er schwimmen konnte, sofort unter.

* München, 8. Aug. Von den 48 000 für Bayern bestimmten Losen der preussisch-süddeutschen Klassenlotterie werden zurzeit nicht einmal die Hälfte gespielt.

Oesterreichische Monarchie.

* Preßburg, 8. Aug. Frau Hofrichter, die Gattin des wegen Giftmords verurteilten ehemaligen Oberleutnants, hat sich von einer ungarischen Familie adoptieren lassen, angeblich, um eine neue Ehe eingehen zu können.

* Innsbruck, 7. Aug. Heute morgen 1 Uhr 15 Min. wurde hier ein kräftiges Erdbeben verspürt.

Frankreich.

Paris, 7. Aug. Der Senat hat das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit mit 254 gegen 37 Stimmen angenommen. Vor der Annahme des letzten Artikels des Gesetzes verlas der Präsident der Gesetzeskommission eine Erklärung, in der er den Senat bat, das Gesetz un verändert, wie die Kammer, anzunehmen, deutete aber an, daß — in Uebereinstimmung mit der Regierung — in kürzester Zeit Abänderungen gemacht werden dürften. Man dürfe aber nicht einen Tag zögern, Frankreich die notwendige militärische Verstärkung zu geben.

Der Friede auf dem Balkan.

* Bukarest, 8. Aug. Die Friedenskonferenz hat gestern nachmittag ihre zweite

zeit! War die schön geworden und groß und stolz! Das heißt, schön war sie eigentlich immer gewesen und reif und selbstbewußt über ihre Jahre hinaus. Aber nun war das alles voll ausgereift und es war etwas anderes noch dazu gekommen — ein zarter, fraulicher Reiz. Dann brannte da etwas in ihren großen, klaren Augen, etwas aus dem tiefsten Innern heraus, das ihn verwirrte.

Martha war ihnen auf den Hof hinaus entgegengegangen, und Frau von Wannoff hatte sie herzlich umarmt.

„Mein liebes Kind! Wir wollen Ihnen nichts von unserer Teilnahme sagen — davon haben Sie wohl schon mehr als genug gehört. Nur, daß ich Ihnen herzlich gut bin, das sollen Sie wissen. Brauchen Sie eine mütterliche Hilfe, dann kommen Sie zu mir und rufen Sie mich. Wir Frauen — fast hätte sie gesagt: Wir einsamen Frauen — wir Frauen müssen schon ein wenig zusammenstehen, weil wir doch alle das gleiche vom Leben erdulden.“ Dabei küßte sie Martha auf die Stirn, und Martha stand einen Augenblick demütig und erschauernd unter diesem Kusse. „Eine Mutter!“ sagte sie leise. „Ich danke Ihnen, liebe gnädige Frau!“

Dann kam der Rittmeister und hielt ihre Hand fest.

„Liebste Martha! — Meinen alten Prochnow kann ich nicht betrauern. Er tat es selbst

nicht, wenn er's noch könnte, und ich weiß, daß er zufrieden gegangen ist, weil er das Sittig: höflich und respektvoll genossen hat Sie aber haben wir lieb wie eine Tochter.“ Er räusperte sich, um seine Bewegung zu markieren, und wiederholte dann nachdrücklich: „Jawohl, wie eine Tochter —“

Martha sah dem Rittmeister fest in die Augen und ihre Stimme zitterte in verhaltener Bewegung, als sie dankte.

„Es ist der erste wirkliche Trost, daß ich Sie sehen darf. Alle die Leute, die ich heute sehen mußte, haben mich bis zur Unerträglichkeit mit ihrer Teilnahme gefoltert. Wollen Sie mir eine Liebe tun, dann bleiben Sie noch und schenken Sie mir den Abend — ja?“

Dann endlich kam Ulrich an die Reihe.

„Martha —“ Er verbesserte sich schnell: „Gnädiges Fräulein —“

Seine Verlegenheit gab ihr sofort alle Sicherheit wieder.

„Herr Doktor — sind wir einander so fremd geworden? So lange ich denken kann, waren wir gute Freunde, und ich habe mir, wenn ich an Sie dachte, immer erlaubt, weniger förmlich zu sein, als Sie es nun sind. Der Doktor Wannoff war für mich etwas ganz Unpersönliches, ich habe immer nur den Ulrich aus unserer Jugendzeit im Sinn gehabt, wenn ich an Sie dachte —!“

„Und Sie haben an mich gedacht?“

Sie vermied die Antwort und lächelte ihn schalkhaft an: „Soll das heißen, daß Sie an mich nie gedacht haben?“

„Gewiß nicht,“ stammelte er, und dabei starrte er sie beinahe unschlüssig an.

„Ist aber auch wahr,“ sagte der Rittmeister schnell. „Wo ihr doch mit inander aufgewachsen seid und das Du immer selbstverständlich war! Einen Bruder oder einen guten Freund zum mindesten kann unsere Martha schon gebrauchen, scheint mir, und es ist doch kein Kunststück, über die paar Entwicklungsjahre zurückzugreifen. Kinderfreundschaft — Lebensfreundschaft — das ist nur so eine Redensart, die das Leben freilich oft genug bestätigt hat. Aber ich meine doch, daß ihr's beim Du ruhig lassen könntet.“

Martha sah Ulrich ruhig und erwartungsvoll an, und Ulrich mußte wohl etwas sagen.

„Wenn ich darf —?“

Sie gab ihm ruhig die Hand.

„Wenn wir einander die alten geblieben sind — warum denn nicht?“

Ulrich griff nach der Hand und hielt sie fest.

„Ich glaube —“ sagte er schnell.

Einen Augenblick standen sie sich so gegenüber, dann zog Martha ihre Hand zurück.

„Verzeihung,“ sagte sie, „daß ich Sie hier draußen stehen lasse. Wir wollen doch hineingehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Sitzung abgehalten. Die griechischen und bulgarischen Delegierten gaben die schriftliche Erklärung ab, daß sie in Betreff der Grenzfragen vollkommen einig seien. Die gleiche Erklärung wurde von den serbischen und bulgarischen Bevollmächtigten abgegeben. Die nächste Sitzung der Konferenz findet heute nachmittag 4 Uhr statt.

Bukarest, 7. Aug. Mit dem heutigen Tage ist die Demobilisation der rumänischen Armee angeordnet worden.

Wien, 7. Aug. Die Blätter begrüßen den Abschluß des Bukarester Friedens als ein Ereignis von außerordentlicher Tragweite, wobei sie die Bemühungen Rumäniens um

das Zustandekommen des Friedens hochheben. Den Bukarester Abmachungen werde hauptsächlich im Interesse der Kultur und der Menschlichkeit ein dauernder Frieden folgen.

Konstantinopel, 7. Aug. Die Botschafter der sechs Mächte besuchten heute mittag den Großwesir einzeln und überreichten eine Verbalnote bezüglich der Frage von Adrianopel, in der die Türkei aufgefordert wird, den Vertrag von London zu beachten.

* Belgrad, 8. Aug. Nach den amtlichen Ausweisen ist die Choleraepidemie nunmehr auch in den Militärspitälern im Abnehmen begriffen, insbesondere haben sich die Fälle mit tödlichem Ausgang verringert.

Zurzeit befinden sich in den Belgrader Militärspitälern nur 42 Choleraerkrankte.

Naturtheater Oetigheim.

Durlach, 7. Aug. Ausverkauftes Haus, reichliche Beifallsstürme für das vorzügliche Spiel, das ist die Signatur für das gestrige überaus dankbar aufgenommene Mittwochspiel. Auch eine größere Anzahl Dietlinger Theatergäste haben gestern das Detigheimer Spiel mit ihrem Besuch beehrt. Für nächsten Sonntag sind im hiesigen Vorverkauf nur noch wenige Sperrsitzebilletts vorhanden. Für Freitag den 15. und Sonntag den 17. August sind noch recht gute Biletts vorhanden.

Sichere Hilfe! gegen Ratten!

gewährt das weltberühmte Mittel
Ackerlon
Paket 50 Pfg. u. 1 Mk. Allein echt in der Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16. Zu Originalpreisen in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Fräulein HOLL, Damenschneiderin
Karlsruher Allee 9 III.

Achtung!

Von morgen (Samstag) ab ist junges frisches **Pferdefleisch**, sowie frische **Wurst** zu haben
Pferdeschlächterei A. Enghofer
Amalienstraße 23



Taschen-, Wand-, Weckeruhren
empfiehlt billigst
Adolf Schäfer, Hauptstr. 26

Schöne Einmachgurken

sind morgen Samstag und Dienstag auf dem Wochenmarkt um billigen Preis zu haben.

Fran Goldschmidt, Wilhelmstraße 11,
Telephonanschluß 101.

Kräftiger, schöner Bart!

Der Stolz eines jeden Mannes wird erreicht durch Bernhardt's **Engl. Bartwuchs**
à Glas Mk. 2. Zu haben in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Schöner Hafer,

1/2 Morgen im Strähler, zu verkaufen
Mühlstraße 16.

5 Mecker Hafer

zu verkaufen. Zu erfragen in Aue, Baldhornstraße 74 oder bei **Albert Herrmann, Grünwetterbach.**

Hafer, 1 1/2 Viertel auf der Reuth, zu verkaufen
Kronenstraße 22, Hinterhaus.

Schöner Hafer,

3 1/2 Viertel, zu verkaufen
Pfingstraße 35, 1. St. I.

Eine 2 Zimmer-Wohnung in **Durlach,** Lindenstraße, und eine 2 Zimmer-Wohnung in **Aue,** Kaiserstraße, nächst Durlach, auf 1. Oktober zu vermieten.

Martin Berggöb, Aue,
Kaiserstr. 22

Werderstr. 10, 2. Stock, ist eine 4-Zimmer-Wohnung, Badezimmer, Mansarde und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 4. Stock.

„Ich mußte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer

Drüsen-

anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Januar wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Ullrich'scher Martsprudel Starquelle** (Zob Eisen-Mangan Stochsalzquelle). Der Erfolg war überaus d. Schon nach 6 St. waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückgegangen. Ich werde den Martsprudel immer trinken, er schmeckt prachsvoll, wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd und blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich früher trank. H. G. * Arzt warm empf. Pl. 65 Pf. bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.**

Sämtliche **Kolonialwaren**
kaufen Sie in nur absolut erstklassiger Qualität so billig wie bei jeder Konkurrenz bei
Oskar Gorenflo
Hoflieferant
Hauptstr. 10. Telephon 37.
NB. Bestellungen werden prompt zugesandt.

Saub. Bett mit Federbett 25 M., großer Küchenschrank 10 M., Waschtisch 6 M., Daaktisch, Nachtkästchen, Sofa, Divan, 2 Schlaf. Bett sehr billig zu verkaufen **Karlsruhe,** Ludwig-Wilhelmstr. 18. Stb. part.

Prima Schweinefleisch
(keine Notchlachtung), per Pfund 90 S., wird morgen (Samstag) früh von 7 Uhr ab aufgehauen. Heute abend **Leber- und Griebenwürste** bei **Jakob Vossert, Mittelstr. 13, Grünwetterbach.**

Emmericher Kaffee!
J. Burgstahler, Adlerstr. 11.

Kinderl. Leute suchen 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 257 an die Expedition dieses Blattes.

Umstände halber ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Reuthstraße 7a, 2. St.**

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. **Zahnheilkunde** Amerika.
Coll. für **Karlsruhe, Herrenstr. 15.**

Café Berghausen, Hauptstraße 1
empfiehlt seine schöne Lokalitäten. — Eigene Konditorei. Täglich frisches Gebäck, Kaffee, Tee, Schokolade etc.
Pension, Zimmer von 2.50 M. an.

„Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stück **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** habe ich das Uebel völlig beseitigt. H. S. Poliz.-Serg. a. St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, härteste Form). Dazu **Zuckooh-Creme** (à 10 u. 75 Pf.) bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.**

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G. Stuttgart.
Haftpflicht-Unfall-Lebens-Versicherung
Kapitalanlage 1913: 95 Mill. Mark.
Jahresprämie 1913: 34 Mill. Mark.
900000 Versicherungen.
Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch
Josef Kristen, Hauptagent,
Durlach, David Frey, Maurer,
Söllingen, Gus'av Kälber, Landwirt, Willferdingen, August Müller, Gastwirt, Willferdingen, Karl Hückele, Strassenwart, Grünwetterbach, Jakob Kles, Landwirt, Langensteinbach.

Ein Arbeiter
kann Wohnung erhalten
Bäckerstraße 6.

Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstraße 40.**

Privat-Kapitalanlagen
auf städtischen und ländlichen Besitz an
I. und II. Stelle
werden sachmännlich u. diskret jederzeit — ohne Kosten — angelegt u. betreut um gefl. Zuweisung freiverdender Gelder.
August Schmitt,
Bankkommissions- und Hypothekengeschäft, **Karlsruhe,** Dirichstr. 43, Telephon 2117

Wezuzugshalber ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Glasabschluß, Gas und allem Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Reuthstraße 6, Laden**

Thüringisches **Technikum Ilmenau**
Maschinen- u. Elektrotechnik. Abteil. f. Ingenieur-, Technik- u. Werkmeister.
Dir. Prof. Schmidt

1. Durlacher Schwimmverein 1906.
Mitglied des Deutschen Schwimm-Verbandes.
Sonntag den 10. d. M. Ausflug
nach Baden, Gerolsauer Fälle, Badener Höhe, Forbach. Abfahrt 5,22 Uhr von hier Mundvorrat für den ganzen Tag mitnehmen. Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Mansarde ist an eine kleine ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten **Wilhelmstraße 7** im Hinterhaus, parterre. Näheres im Laden.

Zwei Arbeiter
können Kost und Logis erhalten
Pannstr. 25, part.

Ein braves, fleißiges Mädchen bei gutem Lohn zu kleiner Familie gesucht. Zu erfr. in der **Erved d. Bl.**

Pfannkuch & Co
Zur Bereitung eines guten **Kaustunkes**
empfehlen wir folgende **Mosssubstanzen**
Plochinger Apfelmossstoff
Preisgauer **Mossansatz**
Heinens **Mossextrakt**
Etters **Fruchtsaft**
Moss-Corinthen
Lentner **28.**

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekanntesten Verkaufsstellen

Gewerbe- u. Handwerker-Verein Durlach e. V.

Zu dem am Sonntag den 10. August 1913, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Linde in Forchheim stattfindenden

Gautag

des Goues Mittelbad in der Gewerbe- und Handwerkervereinigungen laden wir unsere Mitglieder hierdurch freundlichst ein.

Der Vorstand.

Lyra

Sonntag den 10. August findet bei günstiger Witterung ein

Sänger-Ausflug

nach Bühl Obertal-Gertelbach-Neuweier statt.

Abfahrt 5,22 Uhr. Mundvorrat für den ganzen Tag mitnehmen. Hierzu ladet auch die passiven Mitglieder sangesfreundlichst ein und wünscht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

B. J. Homöopathie u. Naturheilkunde

Samstag den 9. August, abends 7/9 Uhr, im Flug: Monatsversammlung mit Vortrag.

Sonntag den 10. August, nachmittags 2 Uhr:

Botanischer Ausflug.

Zusammenkunft beim Haupteingang am Schloßgarten.

Um 5 Uhr findet in der Blume Vortrag von Herrn Müller-Pforzheim über Heilpflanzen statt, wozu wir unsere werthen Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde der Pflanzenkunde höflichst einladen.

D. D.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Am Samstag den 9. d. M., abends 9 Uhr, findet außerordentliche Generalversammlung im Lokal (Gumbinius) statt. Wegen wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach e. V.

Samstag den 9. August, abends 7/9 Uhr Mitgliederversammlung im Clubhaus.

Tagesordnung: Retiradenabschiedsfeier. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Sonntag den 10. August, nachmittags 3 bzw. 5 Uhr: II und III. Mannsch. — Phönix III. und IV. Mannsch. Karlsruhe

Gesellschaft Zimmerlustig

Morgen Samstag abend 8 Uhr findet eine außerordentliche Generalversammlung statt, wozu sämtliche Mitglieder freundlichst einladet

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Mein geliebter Gatte, unser lieber Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Dipl.-Ing. Karl Kohler

Architekt

wurde uns heute nachmittags 1 1/2 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 32 Jahren durch den Tod entrissen.

In tiefster Trauer:

Frau **Julie Kohler**, geb. Rommel.

Familie **Wilhelm Kohler**.

Frau **Julie Rommel** Witwe.

Durlach, 7. August 1913.

Die Feuerbestattung findet statt am Samstag den 9. August, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Krematorium in Karlsruhe.

Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Turnerbund Durlach e. V.

Unsere werthen Mitglieder mit Familienangehörigen werden zu dem Sonntag den 10. d. Mts. stattfindenden

Tanzausflug

nach Reichenbach (Gasthaus zur Krone) mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung hiemit turnersfreundlichst eingeladen.

Abmarsch durch den Fergwald präzis 1/2 Uhr vom Schloßgarten aus; für Nachzügler Abfahrt mit der Abtalbahn 2,14 Uhr in Karlsruhe.

Der Vorstand.

Hotel Badischer Hof Durlach.

Sonntag abend von 7 Uhr ab

Künstler-Konzert

(Klavier, Violine und Cello).

Es ladet ergebenst ein

A. Porr.

Kein Bieraufschlag!

Junges Hammelfleisch

empfehlen

August Eek, Metzgerei u. Wursterei.
Ecke Kronens- und Spitalstraße.

Ein Waggon sächsisches Tongeschirr

ist eingetroffen und empfehle schöne

Bündeltöpfe, Schüsseln, Töpfe, Kasserollen (dieselben werden auf Wunsch auch eingebunden).

Gleichzeitig mache ich auf meine beliebten praktischen

Einmachständer mit Beschwerer

zu Bohnen, Kraut und Gurken aufmerksam

L. Strauß, Spezialgeschäft f. Steingut u. Tonwaren

Pfingstraße 58.

Sonntags geschlossen

Samtliche Reparaturen aller Arten bis zu den feinsten **Dezimal- u. Brückenwagen** werden unter Garantie prompt u. billigt ausgeführt; auch besorge auswärtigen Kunden die Eichung von Gewichten etc. Teleph. 30 **Georg Heilmann** Teleph. 30 mechanische Werkstätte, Pfingstraße 74, Nähe Bahnhof. Gegründet 1887.

Turnerbund Aue.



Spielabteilung.

Am kommenden Sonntag den 10. d. Mts. findet ein

Tanzausflug

nach Rintheim (Gasthaus zur Krone) statt.

Darüber findet auch ein Faustballwettbewerb mit Turnverein Rintheim statt.

Zusammenkunft 2 Uhr im Lokal. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Spielführer.

Gesellschaft „Frohinn“ Durlach 1911.

Heute (Freitag) abend 7/9 Uhr findet im Lokal

Monatsversammlung statt. Zahlreiches Erscheinen wünscht

Der Vorstand.

Sonntag den 10. August findet von 5 Uhr ab auf dem Schloß

Tanzunterhaltung

statt, wozu die werthen Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlich eingeladen sind

D. D.

Gesellschaft Borussia.

Samstag den 9. d. Mts., abends 9 Uhr, findet im Lokal

Monatsversammlung statt. Wegen wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst. Sonntag den 10. August 1913

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtvicar Sütterlin.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtvfr. Wolfhard.

In Aue:

Vorm. 7/9 Uhr: Hr. Stadtvfr. Wolfhard.

Abends 8 Uhr: Hr. Stadtvicar Sütterlin.

In Wolfartsweier, vorm. 10 Uhr Herr Stadtvfr. Wolfhard (Christenlehre).

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 „ Missionsvortrag.

Montag 8 1/2 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.

8 1/2 „ Blaudreuzstunde.

Dienstag 8 1/2 „ Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Mittwoch 8 1/2 „ Bibel- u. Gebetsstunde.

Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.

8 1/2 „ Singstunde (gem Chor).

Samstag 8 1/2 „ Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. C. Kopp.

11 „ Sonntagsschule.

3 „ Jungfrauenverein.

8 „ Predigt Pred. C. Kopp.

Montag 8 1/2 „ Singübung.

Donnerstag 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Freitag 8 1/2 „ Jünglingsverein.

Inmannelstapelle Wolfartsweier.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

2 1/2 „ Predigt Pr. C. Kopp.

Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfingstraße 74)

Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.

nachm. 3 „

Mittwoch abend 8 1/2 „

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

2. Aug.: Wilhelma Kätschen, Bat Wilhelm Aug. Kuffner.

4. „ Kurt Albert, Bat. Ernst Robert Kurz, Witt.

Gestorben:

4. Aug.: Katharina geb. Kiefer, Witwe des Taalöhners Jakob Kungmann, 76 1/2 Jahre alt.

Wasserwärme im Schwimmbad 17 Gr. C.

Vorausichtliche Witterung am 9. Aug.

Zeitweise heiter, lokale Gewitter, mäßig warm.